

# FRANZISKUS



Am 04. Oktober feiern wir das Fest des Heiligen Franziskus von Assisi. Er gilt als Schutzpatron der Wölflinge – und nicht nur deshalb ist er es wert, dass wir uns einmal wieder etwas näher mit ihm beschäftigen.

Franziskus wurde im Jahr 1182 in Assisi in Italien geboren. Sein Vater war ein reicher Tuchhändler, der seinem Sohn vieles bieten konnte- So lernte Franziskus Lesen und Schreiben; für die damalige Zeit ein hohes Privileg.

Franziskus war ein fröhliches und wildes Kind – ein richtiger Wölfling halt! Er liebte es, mit seinen Freunden durch die Weinberge zu toben. Er saß aber auch gerne am Ufer des Flusses, sah den Fischen zu und lauschte dem Gesang der Vögel.

Nach einer unbekümmerten Jugend und ehrgeizigen Träumen von hohen Ritterwürden wurde Franziskus im Jahr 1205, durch das Miterleben eines Kriegszuges in Apulien, krank und innerlich umgewandelt.

Er verschenkte all seine Sachen, seine Kleider und seinen Schmuck. Er besuchte nun die Kranken und Armen, um ihnen zu helfen. Er verließ sein Elternhaus, verzichtete auf sein Erbe und zog in die kleine zerfallene Kirche St. Damiano. Die Legende berichtet, Christi Stimme habe dort zu ihm gesprochen: „Franziskus, geh und baue mein Haus wieder auf, das, wie du siehst, ganz und gar in Verfall gerät.“ Er gewann viele Freunde, die, wie er, alles aufgaben, um Jesus und den Armen zu dienen.

Franziskus liebte die Natur über alles. Oft sang er Loblieder für Gott, den Schöpfer der Welt. Sein bekanntestes Lied ist der SONNENGESANG.

Franziskus und seine Mitbrüder wanderten durch das Land und verkündeten die frohe Botschaft von Jesus Christus und halfen überall, wo Not war. Am Ende seines Lebens wurde Franziskus krank und starb am 03.10.1226. Vier Jahre später wurde er heiliggesprochen.



## **Praxistipp (nicht nur) für die Wölflingsstufe**

Eine bekannte Geschichte um den Hl. Franziskus heißt „Der Wolf von Gubbio“. Sie eignet sich hervorragend für ein kleines Projekt:

Überlegt euch, WO und zu WELCHEM Anlass Ihr die Geschichte aufführen wollt. Bastelt KULISSEN und KOSTÜME selbst. ALLE können mitspielen – wenn auch nicht in einer Hauptrolle, so doch als Dorfbewohner von Gubbio.

Viel Spaß dabei! Und jetzt noch die Geschichte:

### **Der Wolf von Gubbio**

In Gubbio war ein Wolf, den alle fürchteten. Wenn er hungrig war und nirgends ein Schaf fand, fraß er Männer, Frauen und Kinder. Franziskus ging zu den Leuten und sagte: „Ich will versuchen, euch vor dem Wolf Ruhe zu verschaffen.“ Er rief den Wolf herbei und sprach zu ihm: „Es ist nicht recht Bruder Wolf, dass du die guten Leute von Gubbio angreifst. Wenn du mir versprichst, keinem mehr etwas zuleide zu tun, will ich mit den Leuten reden, dass sie dich füttern sollen, so lange du lebst. Bist du damit einverstanden?“ Der Wolf nickte mit dem Kopf und legte sich friedlich dem Franziskus zu Füßen nieder.

Am Abend gingen sie, Franziskus und der Wolf, nebeneinander her auf den Marktplatz. Franziskus rief die Leute zusammen und sprach: „Fürchtet euch nicht! Der Wolf wird keinem von euch mehr schaden. Versprecht mir in Gottes Namen, dass ihr ihm jeden Tag Futter gebt, so lange er lebt.“ Die Leute waren froh und riefen: „Das wollen wir gerne tun!“ Da sagte Franziskus zum Wolf: „Gib mir vor allen Leuten ein Zeichen, dass du dein Versprechen halten wirst.“ Der Wolf richtete sich auf und legte dem Franziskus seine Tatze in die Hand.

Von diesem Tag an ging der Wolf täglich von Haus zu Haus, und die Leute fütterten ihn. Sogar die kleinen Kinder fürchteten sich nicht und stellten Schüsselchen mit Milch vor ihn hin. Nach zwei Jahren starb der Wolf. Viele Leute weinten, als sei ihnen ein guter Freund gestorben – oder, wie Franziskus sagte, ein Bruder.

(aus: de Paola/Quadflieg, Franziskus, Patmos Verlag, Düsseldorf 1996 – in: „Um Gottes Willen“, Spiritualität in der Wölflingsstufe, DPSG Diözesanverband Paderborn, 1999)

„Pax et bonum!“

Eure AG dpsg-ist.Kirche